



Kinderliturgienewsletter

29. Mai 2022: 7. Sonntag der Osterzeit C

Nach seiner Abschiedsrede beim letzten Abendmahl (die der Evangelist Johannes uns auch schon an den letzten Sonntagen überliefert hat) betet Jesus zu Gott und bittet für seine Freund*innen und alle Menschen, die an ihn glauben. Sie liegen ihm alle am Herzen. Alle sollen eins sein und auch nach seinem Tod mit ihm und mit Gott verbunden bleiben. Auch wir gehören zu dieser großen Gemeinschaft.



Liedvorschlag

Wir sind Gottes Familie Kunterbunt, Das große KISI Liederbuch, S. 8

Text und Musik: Birgit Minichmayr

Das Lied wird von den Kindern gerne gesungen. Um die Buntheit zu verdeutlichen, können die Kinder beim Refrain mit bunten Tüchern schwingen. Das kleine „g“ in der Strophe ist jedoch für die jüngeren Kinderstimmen zu tief. Ich empfehle das Lied entweder 1-2 Töne höher zu singen, den einen Ton um die Oktave höher als „g1“ zu singen oder die Strophe von einer*inem Erwachsenen singen zu lassen, wie auf dieser Aufnahme (ganz am Anfang des Videos): <https://www.youtube.com/watch?v=XJtZhKkCMUc>

Das Lied ist auch auf der gleichnamigen KISI-CD zu hören.



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: <https://www.kinderpastoral.de/kindergottesdienst> und <https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/>

Familien feiern Kirchenjahr—Marienmonat Mai: [Mai \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://Mai.kath-kirche-kaernten.at)

Reli.kreativ Ausgaben (Eine Mutter wie Maria, Alles blüht in Gottes Garten, Himmelfahrt): [Reli.kreativ \(erzdiocese-wien.at\)](http://Reli.kreativ(erzdiocese-wien.at))



7. Sonntag der Osterzeit C

Johannes 17,20-26

**Jesus betet zu Gott
für seine Freunde und für alle,
die auf die Freunde hören.**

Einmal betete Jesus zu Gott.
Jesus betete für seine Freunde.
Und für alle Menschen.

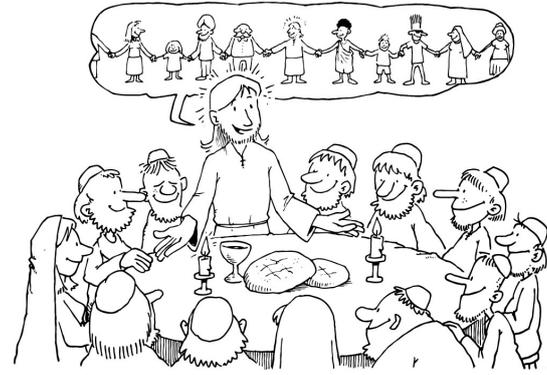
Jesus sagte:

Gott, du bist mein guter Vater.
Du weißt, dass ich meine Freunde lieb habe.
Bald werde ich zu dir kommen.
Und meine Freunde werden mich vermissen.
Weil sie mich nicht mehr sehen.

Guter Vater, ich bitte dich für meine Freunde.
Damit du immer bei meinen Freunden bleibst.
Meine Freunde erzählen den Menschen von dir.
Viele Menschen hören ihnen zu.
Und glauben an dich, Vater.
Guter Vater, du und ich:
Wir beide haben uns immer verstanden.
Wir waren uns immer einig.
Du bist in mir und ich bin in dir.
Wir sind eins.

Bei meinen Freunden soll es genauso sein.
Meine Freunde sollen auch eins sein.
Sie sollen einig sein.
Und unzertrennlich.
Untereinander.
Und mit dir.
Und mit mir.
Dann glauben alle Menschen, dass ich wirklich von dir komme.

Guter Vater, du bist ein herrlicher, guter Gott.
Das habe ich die ganze Zeit erlebt.
Darum habe ich den Menschen alles von dir erzählt.
Damit die Menschen über deine Herrlichkeit staunen.
Und sich miteinander verstehen.
Alle Menschen in der Welt sollen merken:



Quelle: www.familien34.de - Ausmalbild zum 7. Sonntag nach Ostern im Jahreskreis C / Jh 17,20-26

Dass du meine Freunde genauso lieb hast wie mich.

Guter Vater.
Alle meine Freunde sollen da sein, wo ich bin.
Meine Freunde sollen sehen, wie gut du bist.
Und wie lieb du mich hast.
Und dass du mich schon von Anfang an lieb hast.
Schon viel länger, als die ganze Welt besteht.

Lieber guter Vater.
Viele in der Welt kennen dich nicht.
Aber ich kenne dich.
Und meine Freunde haben gemerkt, dass ich wirklich von dir komme.

Guter Vater, ich habe meinen Freunden alles von dir erzählt.
Ich habe meine Freunde so lieb, wie du mich lieb hast.
Ich werde meine Freunde immer lieb haben.
Weil du mich auch immer lieb hast.
Ich bleibe immer bei dir.
Und ich bleibe immer bei meinen Freunden.
Tag und Nacht.
Immer.

[7. Sonntag der Osterzeit | Evangelium in leichter Sprache
\(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Zum Evangelium—Fürbitten:

Wir sprechen in jedem Gottesdienst die Fürbitten—wir bitten Gott für die Menschen und für unsere Welt. Von Jesus hören wir heute, dass auch er für alle betet, dass er sich an seinen Vater wendet und ihm alle Bitten anvertraut. Er will, dass es allen gut geht.

Wenn wir für jemanden oder für etwas bitten, dann bitten wir Gott einerseits um Hilfe und Beistand, damit alles gut wird. Aber wir sehen vielleicht auch, wo wir selber helfen können.

Wir verlassen uns nicht nur darauf, dass Gott alles gut machen wird—wir sind auch selber gefragt, anzupacken.

Als Symbol dafür hängt oder liegt ein großes Herz aus Karton an einem geeigneten Platz in der Kirche (es kann auch beim Einzug mitgetragen werden). Alle Kinder sind nach dem Evangelium oder zu den Fürbitten eingeladen, ihre Hand auf das Herz zu legen und den Umriss abzuzeichnen (oder auf extra buntes Papier zu zeichnen, auszuschneiden und aufzukleben).

Idee nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Fürbitten für...:

Du legst Kartonstreifen auf, auf denen verschiedene Bereiche stehen, wofür gebetet wird, zB. „Freunde und Familie“, „Welt und Umwelt“, „Frieden und Gerechtigkeit“, „Menschen auf der Welt“, „Verstorbene“, „Unser Glaube und unsere Kirche“ usw. Die Kinder oder Familien schreiben oder zeichnen auf kleine Papierstreifen ihre konkreten Fürbitten und legen sie zu den Überschriften.

Friedensgruß:

Wir haben ein Herz für andere. Aber andere brauchen nicht nur unser Herz. Sie brauchen unsere Hände, mit denen wir etwas für sie tun. Sie brauchen unsere Füße, mit denen wir zu ihnen kommen. Sie brauchen unsere Augen, mit denen wir sehen, wenn es ihnen schlecht geht. Sie brauchen unsere Ohren, mit denen wir hören, wenn sie uns rufen. Sie brauchen uns. Als Zeichen, dass wir anderen nicht nur unsere Gedanken und Gebete geben, sondern auch unsere Hände bieten, geben wir einander ein Zeichen, dass wir mit dem Frieden ernst machen wollen.

[Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Im Gemeindegottesdienst:

- *Auf den Kirchenbänken liegen Blätter und Farbstifte. Kinder und Erwachsene werden ein geladen, Namen von oder einige Worte über Menschen aufzuschreiben oder diese zu zeichnen, für die sie heute bitten möchten. Die Kinder sammeln die Bitten ein, bringen sie nach vorne und legen sie in einen Korb vor dem Altar.*
- *Vor der Heiligen Messe gestalten die Kinder mit Farben ein Plakat, auf dem der Satz Jesu: „Alle sollen eins sein.“ steht. Dieses Plakat schneiden sie auseinander. Jedes Kind setzt sich mit einem Puzzleteil in eine andere Bank. Beim Hallelujaruf kommen die Kinder damit heraus und setzen die Teile an einer Pinnwand zusammen.*

Nach: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)